



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

494 (25.10.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377111)

Washington - Moskau

Redung des Wolff-Büros

Washington, 24. Oktober.

Ein vorläufiges Verhandlungsprogramm wird vom Staatsdepartement für die bevorstehenden russisch-amerikanischen Verhandlungen gegenwärtig ausgearbeitet. Einer der Hauptpunkte, die in den Verhandlungen zwischen Roosevelt und Litwinow behandelt werden, ist die Frage der Entschädigung amerikanischer Staatsbürger für das Jahr 1917 von den Bolschewiken beschlagnahmte Eigentum.

In politischen Kreisen rechnet man damit, daß nach dem Rat der deutsch-amerikanischen Schiedsrichterkommission in kurzem eine russisch-amerikanische Schiedsrichterkommission zur Regelung der Entschädigungsfrage für beschlagnahmtes amerikanisches Eigentum ins Leben gerufen wird. In politischen Kreisen rechnet man ferner damit, daß ein militärischer und kommerzieller Nichtangriffspakt in den Verhandlungen angelehrt werden wird. Ein solcher Pakt zwischen Rußland und Amerika würde nach Auffassung politischer Kreise für die Kulturerhaltung des Weltfriedens von größter Bedeutung sein.

Nach Meldungen der Waller ist man in Finanzkreisen bemüht, einen 500 Millionen Dollar übertragenden Kredit für den Käufersand aufzubringen. Daraus sollen 400 Millionen für den Kauf von Maschinen und Stahlwerken verwendet werden.

Senator Borah hat erklärt, daß noch keine Vereinbarung zu Stande gekommen sei.

Japanische Kaisermandate

Redung des Wolff-Büros

Tokio, 24. Oktober.

Unter der persönlichen Leitung des japanischen Kaisers beginnen am Dienstag an der japanischen Küste die Jahresmandate der japanischen Armee, die völlig freiwillig dargeboten werden. Insgesamt nehmen drei Armeekorps mit 50 000 Mann an dem Manöver teil.

Nationalpolitische Kreise weisen dem Umstand große Bedeutung zu, daß das Manöver an der Westküste Japans gegenüber von Wladiwostok und dem nördlich verlaufenden Transsibirischen Eisenbahnlinie stattfindet, der die Evakuierung der direkten Eisenbahnlinie von der japanischen Hauptinsel Honshu an der Küste ist.

Japanische Minensuche vernichtet eine kommunistische Bande

Tokio, 24. Oktober. Eine Bande japanischer Kommunisten wurde bei Osaka auf dem See des Inland durch zwei japanische Minensuche angegriffen und durch Artilleriefeuer vollkommen vernichtet. Die Ursache dieses Misserfolgs lag in der Vernichtung zweier japanischer Minensuchboote im August dieses Jahres durch diese Bande.

Rückführung des deutsch-japanischen Handelsvertrages

Helsingfors, 24. Okt. Der finnische Gesandte hat heute im Auftrag der deutschen Regierung den deutsch-japanischen Handelsvertrag vom Jahre 1926 sowie die Zusatzprotokolle von 1930 und 1932 gefordert. Der Vertrag tritt am 31. Dezember außer Kraft. Die deutsche Regierung teilte, den Zeitungen zufolge, mit, daß sie bereit sei, während der Rückführung über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages zu verhandeln.

Erdbebenlage gebirgt

London, 24. Okt. Die Reuter aus Georgetown in Britisch-Guayana (Demerara) meldet, daß eine Frau sieben Kinder das Leben gekostet. Mutter und Kinder sollen sich wohl befinden.

Weitere Anverschämlichkeiten Dimitroffs

Wichtige Zeugenaussagen im Brandstifterprozess

Redung des Wolff-Büros

Berlin, 25. Oktober.

Am Dienstagmorgen wird noch die frühere Sekretärin der kommunistischen Reichstagsaktion, Frau Reiche, vernommen. Sie teilt, den Zeugnissen ohne die religiöse Formel ablegen zu dürfen, was dann auch geschieht. Sie bekennt, daß sie am 27. Februar gegen 12 Uhr in den Reichstag gekommen sei, wo Torgler schon angewesen war. Von den anwesenden kommunistischen Abgeordneten nennt die Zeugin Florin, Ullrich, Bogi, Dein und Frau Reiche. Dr. Reiche hat sie nicht gesehen, es sei aber sehr anzunehmen, daß er im Saal war. Reiche sei erst etwa um 1/2 Uhr in den Reichstag gekommen. Von fremden Besuchern hat die Zeugin an diesem Tage nur die Erinnerung an einen Mann, der den Abgeordneten Ullrich sprechen wollte. Das sei zwischen 3 und 4 Uhr gewesen. Später sei dann noch ein gewisser Bruno aus dem Reichstagsklub erschienen, der mit Torgler, Reiche und anderen gesprochen habe und etwa um 1/2 Uhr wieder gegangen sei.

Auf weitere Fragen des Vorsitzenden gibt die Zeugin an, daß Torgler sehr häufig im Vorraum zum Saal 12 gesehen und mit Besuchern gesprochen habe. Wann der Journalist Birkenhauer anwesend habe, könne sie nicht sagen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wann Torgler, Reiche und sie selber den Reichstag verlassen hätten, antwortet die Zeugin, nach ihrer Erinnerung müsse es kurz vor 1/2 Uhr gewesen sein, Feiertag, aber später als 8 35 Uhr.

Bei einem flüchtigen Verlassen des Reichstages könne keine Rede sein, weil sie selbst wegen eines hohen Verbotes um den Saal nur langsam habe gehen können.

Dr. Goebels: Ist Ihnen Dimitroff bekannt? Zeugin: Nein. Dr. Goebels: Das geht auf Ihren Eid. Haben Sie ihn nie gesehen? Zeugin: Nein, nur bei den Verhandlungen. Goebels: Auch Popoff und die anderen nicht? Zeugin: Nein. Goebels: Sind mit irgendwelchen Sachen auf Zimmer 9 abgegeben worden, Papiere oder sonstige Gegenstände? Zeugin: Daran kann ich mich nicht erinnern. Es war manchmal etwas bestellt oder angemeldet. Schriftmaterial und so weiter, das wurde dann geholt oder abgeliefert. Dr. Goebels:

Ist Sie jetzt direkt - Sie können die Antwort verweigern - Sind Sie in irgend einer Weise an der Brandstiftung beteiligt oder haben Sie Kenntnis davon gehabt? Tag geht auf ihren Eid. Zeugin: Nein.

Ueber die Rücküberantwortung der Karte aus der Goebels die Zeugin weiter keine Aufklärung geben. Der Oberstaatsanwalt sagt an, die Angelegenheit durch einen Telefonhörerhörer aufklären zu lassen. Ueber die Person des „Bruno“ befragt, der in der Zeitschrift „Bravo“ vertritt, erklärt die Zeugin, daß er die technische Seite wegen der Verhaftungsangelegenheit und der Bekämpfung von Referenten zu erledigen sollte.

Vorfrage: Es ist doch merkwürdig, daß der Name Ihnen nur unter dem Vornamen bekannt war. Zeugin: Bei uns war es so üblich, daß wir uns nur mit dem Vornamen angesprochen haben. Vorfrage: Wissen Sie, wo Birkenhauer steht? Zeugin: Nein. Vorsitzender: Gatte „Bruno“ auch mit dem Vornamen etwas zu tun? Zeugin: Darüber bin ich nicht informiert. Vorsitzender: Popoff hat nämlich erhebliche Zahlungen an einen Bruno geleistet. Es wäre immerhin möglich, daß dieser Bruno damit zusammenhängt. Kennen Sie solche Zusammenhänge? Zeugin: Nein, ich glaube es auch nicht.

Als nächster Zeuge wird der

Kanzleihilfe Hornemann

vernommen, der am Portal 5 den Dienst des Tagesleiters verließ. Aufgefallen sei ihm am 27. Februar das Verhalten des Abgeordneten Reiche, der zwischen 11 und 12 Uhr den Reichstag durch das Portal 5 betrat. Reiche habe nicht zur Pfortenerloge, sondern nach links abgelenkt und sei mit herausgehenden Kragen ohne Hut schnell an der Loge vorbeigegangen. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie sich der Abgeordnete Reiche sonst benommen habe, erwiderte der Zeuge, daß Reiche den Reichstag stets durch Portal 2 betrat. Der Zeuge Hornemann befindet sich weiter.

Doch einige Herren durch kein Portal gingen und ihn darauf aufmerksam machen, daß sie Reiche im Reichstag gesehen hätten. Er habe den Herren gesagt, daß das von dem kleinen Kato komme, das da stand.

Vorsitzender: Hat dieses Kato auch sonst nach Berlin gesehen? - Zeuge: Das ist nicht vorzukommen. Für mich war es nicht Auffälliges. Einer der Herren möchte aber eine Erinnerung, daß ja der Reichstag in die Luft flogen könne.

RA Dr. Teichert: Hat der Zeuge einen der kanzleihilflichen Angehörigen am Brandtage oder früher durch Portal 5 gesehen? Der Zeuge weiß auf den kanzleihilflichen Dimitroff. Nur der eine der Herren fällt mir auf, mir ist, als wenn der es war, der sagte, daß in zwanzig Minuten der Reichstag in die Luft flogen könne. (Geisterstunde!)

Angeklagter Dimitroff: Wann hat mich der Zeuge im Reichstag gesehen? Zeuge: Am Brandtage nach 1 Uhr. Vorsitzender: Können Sie sich auch irren? Zeuge: Ganz genau kann ich es nicht sagen.

Dimitroff: Welcher Partei gehört der Zeuge an? Zeuge: Rechts. Dimitroff: Welcher Partei? Vorsitzender: Das genügt. Dimitroff: Wer hat ihn beauftragt, hier so anzugehen? Zeuge: Niemand. Vorsitzender: Ich weiß das jetzt, das ist eine Selbstbeurteilung. Jetzt antworte ich Ihnen das Wort. Dimitroff: Ich gratuliere. Oberstaatsanwalt: Kommt dem Zeugen auch die Sprache Dimitroffs bekannt vor? Zeuge: Ja wohl!

Der Angeklagte nach der Pause wird nun vor den Richter geführt, um durch den Dolmetscher ihm das gebräutete Gutachten des Sachverständigen Dr. Schatz vorzutragen zu lassen. Nach Beendigung des Vortrages fragt der Vorsitzende den Angeklagten: Von der Pause, haben Sie zu diesen Gutachten irgend etwas zu erklären? Von der Pause: Nein!

Dann wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Deutscher Rasenmähler in Straßburg sehr genommen

Straßburg, 24. Okt. Die Straßburger Polizei hat den aus Dresden kommenden 30 Jahre alten Robert Kränkel festgenommen und seine Rasenmähler, in denen sich 85 aus dem Schloss-Museum von Kasselburg erbeutete Membrandruckblätter befanden, beschlagnahmt. Kränkel, der aus dem Kasselburger Schlossmuseum inhaftet 80 Rasenmähler durch Dresden entwendet hatte, wurde im Gefängnis eingeliefert. Die Rasenmähler, die mehrere Millionen Wert wert sind, wurden bei der Straßburger Staatsanwaltschaft abgeliefert. Die Rasenmähler haben einen Auslieferungsauftrag gestellt.

„Neue Zürcher Zeitung“ verboten

Die „Neue Zürcher Zeitung“ ist für die Verbreitung in Deutschland auf vier Wochen verboten worden. Anlaß zu dieser Maßnahme gab die Stellungnahme des Blattes zum Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund und zur deutschen Abgabe an die Abrüstungskonferenz.

Das Eisenbahnunglück in Frankreich

Paris, 24. Okt.

Das schwere Eisenbahnunglück bei Bonnevilliers auf der Strecke Paris-Orbeville bildete am Dienstag nachmittags neben der Ministerkrise das Hauptgesprächsthema. Die letzten aus Orbeville stehenden Nachrichten besitzern die Zahl der Toten bei Eisenbahnunglück auf 33, die der Verletzten auf 50, darunter mehrere Schwerverletzte.



Begegnung von La Mennelle (X), wo sich das Eisenbahnunglück ereignete.

Der Eisenbahnverkehr - Paris entlegte sich auf einer Brücke und lagerte in ein Stilleben.

Die Aufklärungsbereitschaft, die von den Staatsanwälten der Polizei und Militär durchgeführt wurde, wurden die ganze Nacht der Eisenbahnverkehr unterbrochen und die Eisenbahn am Donnerstag beendet sein.

Die Unfallschuldfrage bietet einen traurigen Inhalt. Drei Personenwagen liegen wie alte Eisenbahnwagen auf der Strecke, zwei andere hängen von der Brücke herab und die beiden letzten liegen ineinandergefallen auf der Strecke. Die Untersuchung hat noch immer kein endgültiges Ergebnis ergeben.

Ausdehnung der Epochenverbände der Wirtschaft

Berlin, 24. Oktober. Der Reichshandelsrat hat die Ausdehnung der Verbände und des Handwerks für die Wirtschaft, zum 7. November Vertreter der gesamten Wirtschaft in größerer Anzahl nach Berlin zusammenzurufen, um über die Wirtschaft zu beraten, ihre Auffassung zu den politischen Entscheidungen der Reichsregierung öffentlich zu bekunden.

Ergebnisoffenlegung in Kärnten

Wien, 24. Okt. In St. Veit an der Draava (Kärnten) verurteilte am Dienstag früh vor dem beim Obersterichtlichen Staatsanwalter im Bezirk, die mit einem größeren Quantum Sprengstoff gefüllt war. Das Land wurde hart bestrahlt. In den Nachmittagsstunden gingen die Fenster in St. Veit, der Eisenbahndirektor für Kärnten bogt in St. Veit nach St. Veit.

Studentenkränze in Madrid

Madrid, 24. Okt. Die Studierenden der Zeitschriften, die mit einem Erfolg des Unterrichts mühsam ausstehen, drängen heute in die Gassen ein, gegen die Polizei, welche die Gassen und Straßen in St. Veit mit einer riesigen Menge von Barricaden unter denen sie sich verdingen. Die Polizei erwidert gegen die Studierenden mit Schüssen. Dabei seien auf ihren Reihen einige Schüsse. Verletzt wurde niemand. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Schiffswalmenhaken

Washington, 24. Okt. Der amerikanische Kreuzer „Cicero“ ist auf der Höhe von San Francisco mit dem englischen Postdampfer „Edwards“ zusammengestoßen. Zwei Personen werden vermisst, sind jedoch verletzt worden.

Rühendampfer mit 25 Mann gesunken

Singapur, 24. Okt. Der Rühendampfer „Tromp“ ist in einem schweren Sturm gesunken. 25 Mann der Besatzung, meistens Offiziere, sind getrunken.

Ein Spaß für Götter

Die vier Nachrichten „Der Esel ist los“

Sie sind ein erhaunliches Bergpöbel und samt ihrer Gattin herrlich wie am ersten Tag. Dichter, Musiker, Schauspieler, Sänger und Requisiteur in ein. Ihr hervorragendes Merkmal ist ein schwerer Mangel an Reiz, dem sie ein ansehnliches Nebenwerk schlagendes Bildes kompromittiert enthalten. Ihr Weltwissen ist die überaus große Weltbeobachtung. Sie treiben ihnen immer neue Weltereignisse auf ihre leicht heppende satirische Weise. Und als ihnen der irdische Weisheit endlich entflücht war und mit Hilfe und Hof bei hohem Fort der Literaturgeschichte wieder erreicht hatte, begab es sich, daß ihnen aus dem weiten Weltland Westfalen dieser Esel über den Weg fiel. Den griffen sie auf, ritten auf ihm auf und gern an die 2000 Jährchen. Im Bewusstsein, daß sie im feindlichen Schweizerland der Abderiten kamen, also in der Nähe des Esel wieder seinen berühmten Schatten werfen ließen, in dessen Schutze sie dieses neue Bild, nach dem Märchenhaften des „Vagabond“ aus ihren beträchtlichen Schritten sahen.

Ihr Bild beginnt schon bei dem Verleserverständnis. Da ist der Esel- und Reiterpaar der Abderiten mit dem umhüllten Reiterpaar und seine Frau (natürlich Angina geschick), da ist der erkrankte Eselbesitzer Torgler mit seinem wackeren Tier, Goebels genannt, um dessen Schatten Herr Reiche und Herr Torgler einander mit Ins und Esel in die Welt setzen. Da ist der gute Onkel Diogenes, wünschenswerter Eselbesitzer mit Vernunftschlüssel und Hundstanzanlage, da haben sich der rechtskonformistische Ober-Monstrosus und der linkskonformistische Paradieser Sophos Philipp. Schließlich als Kandidaten einer wünschlichen Welt gegenüber, auf der sie bei einer Wahlbestimmung von 100 v. H. beide mit gleicher Stimmzahl hervortreten. Da gibt es empfindend der Fortschrittlichkeit einen Rechtsanwalt und einen Volksanwalt, da treiben die rechtskonformistische Besessene Borkane und die linkskonformistische Esel-Isidor Unverlet, und da kommt

der nach Abderer verschlungen, infolgedessen die Welt-Reisende aus Germanien, Amorosa Schulze, unerbittlich den Griechen ein Privatstimmen über maßhaltige deutsche Zustände in die Dürre.

In Anbetracht des Umstandes, daß heute und auch morgen ein neuer Eseltritt der Mannheimer ins ferne Land der Abderiten unternommen werden soll, wäre es geraten, ihnen den Jücker vom Rücken zu helfen und hier im einzelnen auszuspielen, was sich möglich macht. Götlicher Fresser und unüberwindlicher vorüberziehender Reiterpaar, seien alle, die mitten, auf der Kunst der Spitzer und lassen in Wort, Ton und Bild ein Brillant-Genusswerk kunstvoller Formen und freudvoller Weisheiten auf und Landereit durch das zwanzigste Jahrhundert niederlegen. Sie wissen anderen kleinen und großen Schwächen auf eine harmlose Art beizufügen, und so beugt sie in die Abderiten diesen, bilden wir unter erbitterter Bemerkung des Jückerfells, wie sehr wir den Esel verdienen haben. Mag sein, daß das Ganze gegen den Esel ein wenig in die Breite zu verkommen droht, aber der satirische Geist, mit dem diese offenbarlich dogmatischen Nachrichten und beglänzt, läßt seinen Widerstand aufkommen, und man kann sich ruhig unter ihnen Frischschlagen. Wenn aber man den Schlägerpaar so übermäßig abstrusum führen sehen wie hier? Die Jungens entwickeln eine Erfindungskraft nach dieser Richtung, die unwiderstehlich, Faddys Tod (Angina), Gelmut, Kärtner (Torgler) und Kurt E. G. (Diogenes) sind als Hauptpersonen des Bildes hervorgehoben von großen Weisheiten getrieben. Ihr komisches Ansehen, die selbstliche Mär vom Esel-Reisenden im Erlangsbund mit dem unerhört wirksamen Reiterpaar. Und hier der Esel, Fresserpaar oder der Eselbesitzer auf Esel sind kleine Weisheiten, wünschlich-gedanklicher Schicksal, Kären, Fresserpaar, Eselbesitzer, Eselbesitzer und Kärtner unter und nicht man einen willkommenen Esel auf Esel verordnen. Es

würde ihnen gut tun, von den Nachrichtern einmal nach Strich und Faden abschmirgeln zu werden, und sie würden am Ende aus voller Kraft und feister Kraft mit einstimmen in den optimistischen Schlussatz:

Ein Reiz, der keine Hoffnung kennt, Bleibt auf dem letzten Loch. Und wenn der ganze Esel verdunstet, Die Höhe bleibt uns doch! Auf ihr Jückerpaar, in den Saal der Reiter! C. O. E.

Das Städtische Theater Heidelberg brachte Sigmund Weiss „Die Heimkehr des Matthias Brud“ knapp zwei Monate nach der Uraufführung. Die Aufführung wurde unter J. P. Hermanns Regie in einer künstlerischen Gestalt des Heidelberger Theaters, vollkommen in ihrer Gesamtheit und in den Einzelheiten, unter denen der Matthias Brud von J. P. Hermanns an der Spitze stand. Man erlebte eine ungewöhnliche Leistung von erstklassiger Höhe. Aber auch in allen anderen Rollen führt man den vollen künstlerischen Einsatz. Die Darstellung des Publikums zeigte sich nach ergriffenen Schwingen in immer erheiteter Weise.

Die Uraufführung des Stadttheaters Gießen, in diesen Tagen wird das Stadttheater Gießen wieder eröffnet werden. Es wird hierzu über die Zukunft der Bühne keine Zweifel. In der letzten Wochensitzung wurde nun beschlossen, das Festival für eine vierwöchige Spielzeit zu veranlassen. Wenn die erwarteten Staatszuschüsse eintrifft, ist beschlossene, die Spielzeit um zwei Monate zu verlängern. Die Verhandlungen sind für den 24. Oktober in Gießen anberaumt.

Eine neue Expeditionsreise. Auf Einladung der hiesigen Nationalregierung hat Dr. Sven Oxen eine Expedition nach Estland organisiert, um die dänische Handelsstraße, die vor mehr als 2000 Jahren von der Rüste des Esten Örens über Sibirien und Gurlen führte, wieder aufzufinden und um die Möglichkeit für den modernen Handel dieses Weges zu untersuchen. Die Expedition setzt sich zusammen aus drei Schweden, zwei finnischen Sachverständigen, zwei Mongolen und aus hiesigen Nationalen.



Geheimrat Professor Dr. von Müller

Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin, dem es gelang, am 7. September von Reichspräsidenten der Akademie vertrieben zu sein.

Nacht

Von Hanns Jessi

Eine Wälderlandschaft von Wolken umhüllt. Im roten Oben der gekrümmten Sonne Die dunkelste Nacht. Eine Wälderlandschaft auf schwebenden Wolken. Und aus rühmter Welt. Wenn die Gewässer des Flusses, Gärten in hübschen Schleiern. Den Abenden des Tages der Sterne, Der träumlich von Klänge des Abends Aus tieferer Tiefe. Gestirneleucht.

Das Land in der Wiege der Wälder. Schläft sanften Traum der Ermüdung. Und während die Hände, gefaltet, Das Licht der Sterne, die Sterne, Die Welt aus verträumter Welt. Der Reich der Schicksal, Trübsal die Krone des Glücks Und Nacht. Im Nadel der Nacht.

Die Stadtseife

Mannheim, den 23. Oktober 1933.

Der Führer spricht

Beratungen wurden angeschlossen oder auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, Zusammenkünfte geschrieben, denn in diesen weltpolitisch bedeutungsvollen Tagen war es eine Selbstverständlichkeit, den Worten des Führers zu lauschen, die er als Aufruf zum Wahlsinn dem deutschen Volk zu sagen hatte. Es dürfte wohl kaum einen Deutschen gegeben haben, der seinen Abend sein Empfangsgerät nicht auf einen deutschen Sender eingestellt hätte. Adolf Hitler sprach gestern Abend zum ganzen deutschen Volke, denn nicht nur in den Privatwohnungen gab es die Lautsprecher keine Worte wieder, sondern auch in den Gaststätten waren die Rundfunkgeräte in Tätigkeit. Jede Unterhaltung verstumte, als nach dem Märchen und den Beschlüssen die Gäste eintrat und nach einer kurzen Ansprache der Führer das Wort ergab. Unwillig wurde man über jede Störung, und wenn eben einmal ein Geräusch nicht zu vermeiden war, dann verfuhr man es in die Zeit zu verlegen, in der im Beschlusse alle untertraug. Welche der Hörsinn, die während der Rede die Registrierrolle zu spielen mag!

Wie sehr die Rede des Führers eine öffentliche Angelegenheit war, ging daraus hervor, daß man sich lautlos anhörte, um nicht zu verpassen, was man verpassen mußte, denn verpassen war es in die Zeit zu verlegen, in der im Beschlusse alle untertraug. Welche der Hörsinn, die während der Rede die Registrierrolle zu spielen mag!

Obwohl es zu regnen begann, als die Kundgebung zu Ende war, zerstreuten sich nur langsam die Leute. Man hatte das Bedürfnis, im geistigen Kampf zu verweilen und die unvergesslichen Ausführungen des Führers zu besprechen. In manchen Fällen gab es deshalb erst richtig Betrieb. Nebenher war freudig, daß heute so viele der Teilnehmer in dem Empfinden angetreten wurde, ein Ereignis von historischer Bedeutung erlebt zu haben.

Aufhebung einer kommunikativen Geheimdruckerei

Eine kommunikativen Geheimdruckerei, die in Mannheim bestellte, wurde gestern morning von achtzehn Personen, die mit Trüben beschäftigt waren, wurden verhaftet. Wichtig ist, daß Material beschlagnahmt worden.

Polizeibericht vom 23. Oktober.

Verkehrsunfälle. Gestern mittags fiel auf der Eisenbahnstrecke B 102 eine Radfahrerin mit mehreren Verletzungen zusammen. Die Radfahrerin, die hierbei zu Fall kam, zog sich am Unterarm einen Bruch zu. — Gestern Abend wurde ein Radfahrer, als er von der Heidenheimer Allee in das Arbeiterheim auf der Schwabstraße einbiegen wollte, beim Überqueren des Straßenüberganges von einem Straßenbahnwagen erfasst und zu Boden geworfen. Der Radfahrer, ein 17 Jahre alter Bürgermeister, erlitt hierbei eine Verletzung am rechten Arm und Verletzungen an beiden Händen. Der Verletzte wurde in das Allg. Krankenhaus verbracht, wo sich er befindet.

Kampfer und Schlettow in Mannheim.

Die bekannten Schachspieler Fritz Kampfer und Schlettow weilten gestern in Mannheim. Sie beabsichtigen nachmittags eine Vorstellung des Schachklub „Kiel für das Kind“ und wohnen abends der Aufführung des Stückes „Salsanna“ im National-Theater bei.

Die Militärrenten werden mit Rücksicht darauf...

Am 20. Oktober, ein Sonntag, ist bereits am 20. Oktober nachgeschickt. Die Militärrentenempfänger, die über Verlangungsbefreiung bei der Post abgeben, werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.



Kleider- und Hausraffammlung

Mannheimer Hausfrauen: Die Schränke auf, die entbehrlichen Sachen heraus!

Am Montag, 30. Oktober, beginnt die Kleider- und Hausraffammlung. Sie wird von Hilfsbereiten Volksgenossen durchgeführt. An die gesamte Bevölkerung Mannheims ergeht die herzlichste Bitte, die anstehende Tätigkeit der Sammlung so wie überhaupt das ganze Winterhilfswerk verlässlich zu fördern.

Der Helfer soll, der richtige keine Sachen zum Abholen durch das Winterhilfswerk. Dabei darf kein Spracher vergessen, daß wir keine Sammelstelle alter und unbrauchbarer Gegenstände sind. Bei Ihren Gaben denken Sie daran, daß die Sachen in laubem und gebräuchlichen Zustände sind.

Durchsuchen Sie noch heute alle Schränke und Kästen. Bestimmt findet sich dort vieles, was für uns verwertbar ist. Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe usw. Auch auf dem Speicher steht so manches, was für Sie unbrauchbar und hinderlich ist und für uns so nützlich wie Betten, Schränke, Sofas, Matratzen, Kommoden, Kronleuchter usw.

Ihr Mannheimer Frauen geht mit offenen Händen und lindernd die Not!

Adresse: Kleider- und Handhabungsverwertungsgesellschaft der Deutschen Volksgenossen 1933/34, Kraus über Rathaus, Allee 14.

Winteropfer der badischen Arbeitnehmer

Da über die Beteiligung der Arbeitnehmer am Winterhilfswerk durch Freizeiteröffnungen und Handarbeiten der Arbeitgeberverbände zum Teil Unklarheiten bestehen, ist zwischen dem Leiter der Gewerkschaften, dem badischen Arbeiterverband, gleichzeitig Bezirksleiter der Arbeiterfront Südwest, und dem Badischen Arbeitgeberverband folgende Vereinbarung worden:

1. Soweit örtlich zwischen den Leitungen des Winterhilfswerkes und Arbeitgeberverbänden bereits Vereinbarungen über die Durchführung des Winterhilfswerkes getroffen worden sind, bleiben diese bestehen.

Grundsätzlich müssen jedoch sämtliche Zahlungen der Arbeitnehmer gemäß Anweisung des Bezirksleiters der Arbeiterfront Südwest auf das Postkonto der Gewerkschaftenabteilung Karlsruhe 21 616 mit dem Bismarck-Winterhilfswerk überweisen werden.

2. Soweit eine Vereinbarung gemäß Ziffer 1 noch nicht getroffen ist, sind örtlich vom Bezirksleiter unmittelbarer Verhandlungen zwischen den beteiligten Arbeitgeberverbänden und den zuständigen Stellen des Winterhilfswerkes unter Zuziehung der zuständigen Kreisbetriebsstellen einzuschließen.

3. Sämtliche Platzen und zwar sowohl die für die Unternehmungen, als auch für die Arbeitnehmer bestimmten, werden von der Gewerkschaftenabteilung durch Vermittlung des Bundes badischer Arbeitgeberverbände an die Arbeitgeberverbände im Lande und von diesen an die Firmen zwecks Ausgabe an die Arbeitnehmer gegeben.

4. Auch die nichtorganisierten Firmen müssen, soweit sie betriebsfähig zur Handhabung sind, Mitteilung über die Spenden an die zuständigen Arbeitgeberverbände machen und erhalten die Platzen nur durch deren Vermittlung.

Die Betriebe, die betriebsfähig zur Handhabung sind, werden durch die zuständigen Organisationsstellen des Handwerks erfasst.

Mannheim, den 23. Oktober 1933.

Gewerkschaftenabteilung Baden, Karlsruhe, Pannstraße 14, v. d. Platten, Bezirksleiter der Arbeiterfront Südwest.

Bund badischer Arbeitgeberverbände e. V., Mannheim, D 5, 11, v. d. Dr. Fritz Reuther, Ges. Elbförder.

„Der Sarewitsch“ im Universum

Diese über 100 deutsche Bühnen mit größtem Publikumsvermögen gelangene Operette Franz Lehars feiert jetzt auf der Wundervollen Weltbühne ihr Jubiläum. Die Uraufführung der Operette in der Hofoper unter der Regie eines großen Künstlers von erstklassigen Darstellern ist ein Ereignis, das immer den Chören ihrer Wagnerszeit besitz, deren Begeisterung noch immer zu amüsieren und alle und junge Herzen zu erheitern vermögen.

Unter der Spielleitung von Viktor Janzon ist ein Film entstanden, der so recht Operette ist. Operette Operette! Es gibt darin alles, was das Herz begehrt: Verführerinnen, Prinzen, Grafen, Adianten herrlichen Gebirgs, es gibt rührende Szenen, militärische Paraden, es gibt einen Verzug und eine Verzugsschicht, die die kleine Prinzessin Franziska zu retten hat, denn der Film ist unter dem herrlichen Himmel des Winters gedreht worden.

Und der Operette, die so manchen Bühnenrhythmus dank ihrer einflussreichen Melodien, dank der Theatermusik von Wagner und nicht zuletzt dank einer Besetzung von ganz erstklassigen Darstellern erlangen hat, ist jetzt ein melodisches, amüsantes und von demer bestimmtes Filmstück geworden, das 1 1/2 Stunden lang anzuwenden zu lassen wird. Man ist mit viel Geschmack an diese Aufgabe herangegangen, man hat ein paar lebendige Darsteller, bühnenreife Sänger und Sängerinnen, eine herrliche Bandkapelle, einen zusammenfassend und darauf den Film werden lassen, der jetzt im Universum zu einem Mannheimer Erfolg wird.

Martha Egnerth ist die kleine blonde Blondine mit dem Reporter-Charakter und der großen Verliebtheit. Georg Alexander gibt den Grafen, dem die Neigung der für den Sarewitsch eigentlich bestimmten Prinzessin zueht. Sarewitsch ist wieder der ewig nervöse, manischhaft flüchtende Hofmarschall Otto Waldburg, und voll Charme und Humor die Gräfin von Salsanna.

Im Schauspielraum: Ein bunter, interessanter Filmstreifen vom Leben unserer kleinen Jungen. Des ferneren: Die Uffwachen, usw.

Bank bei Rassel

Ein Tunnel nicht für über toten Geistes. Mit seinen die letzten Lokomotiven, die eine von hier in alle Welt hinausbrachten, eben den Namen von Josef Anton von Rassel, dem 1700 geborenen Mannheimer, der 1800 diese Lokomotivfabrik gründete, die heute ein Trümmersfeld ist, wo das Gras mählich wächst, die riesigen Maschinenreste verrotten und leer anfragen und Restenteile verrotten beliegen, als habe man sie vergessen. Aber niemand es plötzlich von Mannern, nach bis zum Gürtel, tiefend von Mann Schwel, einige verjüngert von Mann, Blut führt nach Rotverdanke. Ihr Ziel ist der abendliche Schind des Tunnels, der sich im breiten Bogen über dem verrotten Doppelschiff schwingt. In wenigen Tagen ist ein Hügel aus Holz und Kupfer entstanden, zwischen den Felsen sind 1400 Meter groben Sackganges gespart. Jetzt ein Pfiff, eine elektrische Schmelzlokomotive modernsten Modells steuert in den Tunnel, daran steht Tunnel-Schleife. Neben kommt in die schweißtreibenden Tunneln: derjenige Mann schlägt aus dem stehenden Tunnel entgegen, es ist der letzte Zug, der ins Freie fährt, da drinnen ist fester Tod. Die Männer die schweren Maschinen, der Führer, Ingenieur Hermann (Cito Werner), soll abfahren. Er weigert sich, will noch die Arbeiter vom Seitenhaken abwarten. In diesen Schwaben quillt der Dampf und dem Tunnelhaken: „Wahrscheinlich die sind ja lang verrotzt!“ Und wieder karrt sie die mächtige Maschine, im Licht der Fackel-Scheinwerfer glänzen ihre spiegelnden Körper, welche überläßt einzelne vernünftige Leben.

Ein anderes Bild, gleichfalls von dramatischer Macht erfüllt. Wir sind in der riesigen Montagehalle, die Arbeiter haben die Montage aufgegeben. Wir erhalten fünfzig Cent die Stunde, das ist gut bezahlt, aber auch fünfzig Cent für die Totenhand, und das ist schlecht bezahlt! Da erregt der Tunnel-Erbauer, Ingenieur Rassel, das Wort, lachend wird seine Rede, die Verzweiflung verlornt, glauben an das große Werk. Aus andere Schichten haben Döner geflohen, und doch hielt man durch! Sein Appell macht Eindruck, das Licht der Tunneln Klingt auf, schwillt mächtig an, die Kräfte ist überwunden.

Es wird gut um uns, wir sind vor nicht mehr im Tunnel, wir sind vor der weißen Wand im Keller E in Weltgeheim, und was wir sehen, das ist eine der besten Szenen des Bundes-Films der Bavaria nach Schiermanns Roman „Der Tunnel“.



Uly v. Hilt und Paul Gortman die Hauptdarsteller im Film „Der Tunnel“, der demnächst in den Kinos der Mannheimer Stadtspiele angeschlossen wird.



Wetterkarte der Frankfurter Wälder, Wetterkarte



Wetterkarte der Frankfurter Wälder, Wetterkarte

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 23. Oktober: Mit der Gewittern des früheren Vortages, die sich am Sonntag — sein Kern liegt heute früh über Holland — sind feuchtwarme Luftmassen bereits bis nach Westdeutschland vorgebrungen. Sie geben bei der Durchmischung mit der vorgelegten kalteren Luft Anlaß zu harter Nebelbildung. Auch kann mit dem Auftreten von Regenschauern gerechnet werden. Von der Mitte des Tages ab bringt dann klarere Luft nach.

Bearbeitung für Donnerstag, 26. Oktober

Wichtig ist, daß einzelne Regenfälle, bei über Welt nach Nord deckenden Wäldern fällen.

Ob die Temperatur in Mannheim am 24. Okt. + 10,6 Grad, tiefe Temperatur in der Nacht zum 25. Okt. + 8,0 Grad, heute früh 6,5 Uhr 10,0 Grad.

Wann sieht man das?



Einem demartigen Einbild in den Motor hat man gewöhnlich nur bei Beladenheit einer recht vollständigen Reparatur, Heizung, Öle und alle damit verbundenen Gefahren werden hier auf die Reize der Fäden übertragen etc. Ein vor diesen Gefahren zu schützen, ist eben ein Gebot der Sicherheit, wie es eine Forderung der Sparsamkeit ist. Deshalb ist der rechtzeitige Nachschub zu Winter notwendig. Die richtige Sorte ist ein Mannheimer Motor Öl — ausgewählt nach dem Handbuch Motor Öl-Magazin — bietet Ihnen Motor den besten Schutz.



Mode vom Tage



Unsere Modelle:

Kostüme mit Pelzbesatz

Nr. 2748, Größe 44. Roben aus reichhaltigem Stoff mit breitem Pelzbesatz und Vansel. Auch die eleganten Kragen zusammen in einem Stück eine Kragen aus diesem Stoff. In Teilweise wird die Jacke von einem Oberstück abgenommen.

Nr. 2749, Größe 42. Schickes Roben aus Degenstoff mit Verblauung reich garniert. Die Jacke ist in der Vorderseite durch. Auch die aufgesetzten vier Taschen haben eine Knopfgarnitur. Breite Pelzbesatz. Der Gürtel ist aus Pelz.

Nr. 2748, Größe 42. Roben mit breitem Pelzbesatz aus in sich abstellendem Stoff. Besonders reizend, die sehr hohen Kragen mit breitem Pelzbesatz, werden der Jacke in Schulterhöhe abgenommen. Schmale Kragen und Manschetten aus langhaarigen Pelz.

Nr. 2741, Größe 42. Reizvolles Roben mit breitem Pelzbesatz aus dunkelblauem oder dunkelbraunem Samt. Der weiche Kragen sowie die Manschetten sind mit Pelz besetzt, der im Tone des Samts eingefärbt wurde. Kleine Aufnäher.

Nr. 2742, Größe 44. Roben aus dunklem Stoff mit breitem Pelzbesatz und lebendigen langer Jacke. Der feine Besatz ist mittels hohen Knöpfen. Der Besatz ist aus, wenn nicht die Teilung nur die unter Hälfte.

Nr. 2743, Größe 44. Reizvolles Roben mit breitem Pelzbesatz, Oberkörper und Tugend-Kragen und Manschetten.

Schnittmuster (Mädel, Roben, Kleider 5,00 A, Kleider, Röcke, Kinderbekleidung, Größe 0,75 A) zu beziehen durch Hermann Buchs, O. 2, 1 und Irma Schuler, M. 2, 24.

Nachdruck sämtlicher Schnitt- und Illustrationen verboten.



2748 2749 2741 2742 2743 2744

Das Geld der reichsten Frauen

Oft hört man: „Ja, wenn ich reich wäre, ich möchte schon, was ich mit meinem Geld anfangen würde.“

Die Wirklichkeit aber zeigt, daß es doch wohl nicht ganz so einfach ist, Geld, das man besitzt, so anzulegen, daß es fruchtbar macht, nicht verloren wird, nicht zu hart belastet und der Besitzerin ihr Selbstbewußtsein läßt. Es scheint eine Gefahr mit dem Reichtum verbunden zu sein: Seine Sorge nämlich, um seines Besitztums, und nicht mehr um seiner selbst willen geliebt und geliebt zu werden.

In Amerika leben eine Menge reicher Frauen. Das sind sie neben einigen Ausnahmen die Gattinnen großer Finanzmänner. Unter denen, die ihr Geld selbstständig verwalten, sind die Namen einiger Finanzfachfrauen bekannt. Der große reiche Reichtum der Frauen ist fast ausschließlich in England anzutreffen.

Die hundert Millionen erbt Gräfin Rhonda von ihrem Vater, einem berühmten Großindustriellen. Er starb, als seine Tochter 20 Jahre alt war, und hinterließ ihr neben dem Vorkursen seine Unternehmungen. Die junge, sehr kluge und schöne Gräfin arbeitete sich in das Werk ihres Vaters ein, begann unmittelbar nach seinem Tode als einfacher Lehrling. Sie brauchte zwei angelegte Jahre, während der Zeit ging sie nur sehr wenig aus, um ihre Kräfte zu schonen, und um sich mit der Materie völlig vertraut zu machen. Jetzt leitet sie in mühelosem Maße die Geschäfte, führt alle Verhandlungen und ist bescheid, die Verhältnisse, unter

denen ihre Angehörigen leben, zu studieren und auf jede Weise zu verbessern.

Nach einer anderen Frau der Gesellschaft ist Gräfin ihres Vaters, Lady Gladys Pule hat etwa 40 Millionen Reich geerbt und ist die einzige, die über das ungeheure Vermögen zu bestimmen hat. Da ihr Vater hat bereits vor seinem Tode von allen Geschäften zurückgezogen hat, läßt Lady Gladys aus einem Teil der Einkünfte ein Waisenhaus unterhalten, aus einem anderen ein Kinderheim für Kinder, deren Mütter gesundheitlich oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, ihre Kinder zu erziehen. Sie hat das Lehrerinneerzeugnis absteht, um sich dem Unterricht zu widmen. Sie führt ferner junge Mädchen aus, um ihnen die Ehe zu ermöglichen und bevorzugt solche, deren Väter einen künstlerischen Beruf haben. Auch für die Ausbildung begabter Anaben und Mädchen ist sie in rührender Weise betätigt. Die Hauptfrage ist, daß ihre Schöpfung wirkt Fortschritt machen.

Gräfin Dehilde blieb als junge Witwe eines Großreders zurück. Eine Frau, deren Vermögen auf hundert Millionen geschätzt wird. Sie läßt aber, genau wie ihre berühmten Finanzschwägerinnen, nicht nur ihr Geld arbeiten, sondern auch sie selbst ist unabhängig beschäftigt. Ihr Hauptangemerk gilt dem Sauberen, die Tiere. Ein Riesenspark für heimische Tiere, nach den Regeln der Zoologischen Gärten angelegt, nimmt schwache und verlassene Kreaturen auf, gewährt ihnen Unterkunft, Nahrung und Heilung. Die Millionärin macht Propagandareisen, hält Vorträge, arbeitet Tag und Nacht, um ihr Ideal, den Tierschutz,

darzutun und der schrecklichen menschlichen Unverschämtheit und Grausamkeit, der Tierquälerei, entgegenzutreten. Sie gönnt sich keine Zeit für ihr eigenes Vergnügen. Es wird behauptet, daß sie — was sie ein neues Kleid braucht, ein „Double“ zum Beispiel schickt. Jeweils soll das Double sie auch in Gesellschaft vertreten und hat — wie man sagt — schon mancher Verleumdung entgegengetreten, die der schönen Lady Dehilde zugebracht war. Ob sie sie auch weitergegeben hat?

Ein gutes Kartoffelgericht

Eine sehr empfehlenswerte Zubereitungsart für Kartoffeln ist das Waren rober Kartoffeln in einer Sauce, die mit gebackenen und Dick Innere eine Zwiebel, Tomaten, Petersilien oder sonstige Gemüse sein. Als Beilage folgen der Tomatenkartoffeln: Einige kleine gebackene Zwiebeln in Fett goldgelb gebacken, mit Petersilien belegen, mit einem Schüssel Tomatenmark das mit 1/2 Liter Wasser oder Fleischbrühe verrührt wurde, aufkochen, leichtsieden. Die abschließende Zwiebel schneiden, rohen Kartoffeln in dieser Sauce gar machen, mit reichlich Petersilien abschmecken. Bei diesen Zubereitungsarten werden die wertvollsten Bestandteile der Kartoffel nicht verloren gehen und der Ernährung anwendbar. Die Hautschale oder bleibt in dem Saft: Es ist falls, Kartoffeln zu schälen oder zu waschen ist zu schälen, sie in Wasser liegen zu lassen oder sie in Wasser gar zu kochen und das Kochwasser wegzuschütten.

Pelze
STOFFMÄNTEL
GUIDO
PFEIFER C.11

Spezialgeschäft für feinste
Schokoladen, Confitüren
in frischgebranntem Kaffee
Tee und Kakao
Lina Bell, C1, 5 (Breite Str.)
Fernsprecher 2148

Link
MANNHEIM
Damenkonfektion
Hilfsstraße 24a P 7, 19

Warzen- und
Gesichtshaar-Erfahrung
zu Ihrer vollsten Zufriedenheit, nur im Spezial-Institut für Schönheitspflege
Geschw. Steinwand, P5, 13

Damenhüt
kaufen Sie billig u. gut bei
M. WIEDER
Sodenheimer Str. 6 (h. d. St.-Geist-Kirche)
Der Weg lohnt sich!
Umänderungen billig!

Pelz-Etage Reparaturen u.
Neuanfertigung
prompt u. billig!
J. Kretschmer, S 1, 6 (Breite Str.)
Fernsprecher 3313

Nur kurze Zeit!
Wasserschiff
HANDELEKUNST
Charakter, Brautgeschäften usw. Dreigleis mit Jahresgabe.
Frau Ulla Hansel
Söldnerstr. 11, Lebermühlendamm, Mannheim.
L. 12, 9, part. Sprechst. 11-1 und 2-7, Uhr.
Samstag von 10-1 Uhr.

Rundfunkgeräte
bei
Radio-Meyne
D 2, 8 (an d. Planken) — Fernruf 31246

Fort mit grauen Haaren
mit Unkraut mit „Lorone“ oder Unkraut u. „Frisch modern“. Das Haar auch gegen Schuppen u. Haarausfall, gerad, ungeschädigt, keine Flecken und Kissen.
„Lorone“ ist d. gold. Nadeln, Orig. P. 2, nur noch 100 Stk. in Vorrat, u. 10 Stk. in Vorrat.
Drog. u. Parf. Ludwig & Schöthelmann, O 4, 1, Filiale Friedrichstraße 18, Drog. Fried. Becker, O 3, 7, Victoria-Drogerie, Schwetzingenstr. 26, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, Lange-Ritter-Drogerie, Lange-Mitterstraße 14.

Er schwört auf Suppen, sagen Sie?
kriegt nie genug davon? Dann muß es **Pallmanns Suppenstolz** sein. Die schmecken allerdings noch mehr, sind ergiebig und nahrhaft.
Pallmanns Suppenstolz — Hafermarkstückchen, Gerstenschlickchen, Grünkernstückchen, Reisstückchen und verschiedene andere Sorten sind schon in 10 Pfg. Packung erhältlich.
Ludwig Pallmann, Zweibrücken

Salon Schmitt
P 7, 14
an Wasserturm
Telefon 24624
Meine Damen!
Wünschen Sie eine erstklassige Bedienung in **Dauermellen, Wassermellen, Föhmellen, sowie Färben und Bleichen** eingerichtetes Salon, 12 Bedienungspersonen
Unveränderte Preise!

Spezialhaus Indischen
getriebel Stoffe u. Wäsche
C. SPECK
Paradeplatz, C 1, 7
Wäsche, Lehen, Betten

Capine
Gu 1, 12
Spezialgeschäft für **Strümpfe Wollwaren Unterwäsche**

Gute Ratschläge
die sie gern Ihrer Freundin mitteilt, findet die Hausfrau stets in der **„Mannheimer Frauen-Zeitung“**

Bei Trauer | Gardinen
Umfarben durch **Färberei Kramer**
Fernsprecher 40210
Werk: 41457
Schnelle Lieferung
reinigt „auf Neu“
Färberei Kramer
Fernspr. Werk 41457
Laden 40210

Bei hässlicher **Auswahl**
finden Sie bestimmt den für Sie passenden **Damen-Hut**
Welz & Co.
P 1, 3a Inh. THERESIA WELZ
Breite Str. Spezialhaus für Damen-Hüte

STETTER
J.Groß Nachfolger
Marktplatz 72, 6
STOFFE
für Damen, Herren u. Kinder

Leinenhaus
Emil Schulz
Bettwäsche / Bettwäsche
Fernsprecher 30869
C 1 Nr. 16
zwischen Kaufhaus und Theater

Werden erstklassig, schnell und billig
Plissees aller Art
Bücherei - Rohstoffe - Hemden - Dekorationen angefertigt, etc.
Hans Schober, Qu 7, 10
Otto-Bock-Strasse 10 Meerfeldstr. 14

Kinderwagen
Korbmöbel etc.
nur bei
Stange
P 2, 1 (gegenüber Schiller)

Spezial-Damen-Frisiersalon
C. Thyssen, Q 3, 10
Fernsprecher 21129
In Dauer- und Wassermellen unerrätlich

STETTER
J.Groß Nachfolger
Marktplatz 72, 6
STOFFE
für Damen, Herren u. Kinder

Die Durchführung des Mühlen-Zusammenschlusses

Die Durchführung der Mühlen-Zusammenschlüsse...

Beschäftigung der Industrie im September

Die Beschäftigung der Industrie...

Anstieg der Welfkonjunktur?

Wohlbefinden der Welfkonjunktur...

Die Rentabilität der Industrie

Die Rentabilität der Industrie...

Vom Zuckermarkt

Vom Zuckermarkt...

Vom deutschen Weinbau

Vom deutschen Weinbau...

Plus Baden

Die Wählerleiter in Baden

Karlsruhe, 24. Oktober. Die Pressestelle beim Reichswahlamt teilt mit: Kreiswahlleiter (Wahlmännchen) für den 21. Wahlkreis (Stimmkreis) Baden im Ministerwahlkreis 10, sein Stellvertreter...

Die Betriebe

sind die Burgen des Wiederaufbaues

Karlsruhe, 24. Okt. Die Volkswirtschaftliche Zeitschrift veröffentlicht am Mittwoch den Bericht des Reichspräsidenten...

Frei Reichsminister tritt in kurzen erregenden Worten das Andenken der Toten und letzte namens der Arbeiterschaft...

Tageskalender

Mittwoch, 25. Oktober

- Nachmittags: Die Postzeitung, Der Tag, Der Morgen, Die Arbeiter-Zeitung, Die Arbeiter-Zeitung, Die Arbeiter-Zeitung...

Badens Jugend steht treu zum Führer

Schlossen für die Volksabstimmung — Kundgebung der Jugendführer

Karlsruhe, 25. Oktober.

In der Aula des Seminars in der Mäppelstraße versammelten sich sämtliche Jugendführer von Karlsruhe...

Zunächst hielt der Jugendführer des Landes Baden, Gesellschaftsleiter Friedrich Kemper, eine Ansprache an die erschienenen Führer und Führerinnen...

In diesem Ringen um das Schicksal hätte die deutsche Jugend nicht abstecken sollen, sondern hier geht es für sie um eine Front...

zu bekennen, zum Vaterland und zum Führer. Für die Jugend ist vorzugeben, daß die Jugend in den nächsten Wochen mit gemeinsamen Kundgebungen...

Nur wir haben erkannt, daß dieses Schicksal durch einen einzigen und gemeinsamen Einlass bewirkt werden kann. Die Jugend über 16 Jahre...

Die Vertreter der evangelischen, der katholischen und der Turnerjugend haben hierauf Treue- und Zustimmungserklärungen ihrer Verbände ab...

Die in Karlsruhe versammelten Jugendführer sämtlicher badischer Jugendorganisationen bekennen sich gemeinsam zur Jugendfront für Frieden und Ehre...

Mit dem Deutschland- und dem Fort-Wesellied wurde die Kundgebung geschlossen.

Nachbargebiete

Gefängnisstrafe für brutalen Ehemann

Worms, 25. Okt. Der 42 Jahre alte frühere Güterpostarbeiter Gottfried Klingel aus Worms lebte mit seiner Frau und seinen sechs schon erwachsenen Kindern in Unfrieden...

Edenloben, 24. Okt. In Edenloben, der größten Weinbaugemeinde der Oberpfalz, wurde in diesem Jahr am gebräunten Sonntag zum ersten Mal ein eigenes Weinlesefest veranstaltet...

Pirmasens, 24. Okt. Drei französische Soldaten, ein Sergeant und zwei Soldaten, übergriffen mittags die Peterskirche in voller Uniform die Grenze...

Waldhambach, 24. Okt. Als die Witwe Barbara Merkel von der Kirche heimkehrte, schlug ihr Schwiegersohn Joseph Schwelte, wie schon öfters...

Hirsch, 24. Okt. Nachts drangen hier Diebe in eine Kuhstallfarm ein und entwendeten eines 10 Hühner, unter denen sich ein Stamm von 15 Stück Winterlegern befand...

Neues aus dem Schwelinger Rathaus

Schwelgen, 25. Okt. Aus der letzten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Von Geländeerwerb zur Friedhofverbreiterung wurde...

Eine Wirtschaft wurde ausgesplündert

Waldhambach (Sargheim), 24. Okt. Ein schwerer Einbruch in die Wirtschaft wurde in einer Wirtschaft verübt. Unbekannte Einbrecher verübten...

Wiesloch, 25. Okt. Die Kantonsrat Wiesloch

war am Sonntag Mittelnachts förmlich anlässlich der Landvermesserarbeiten...

Florsheim, 24. Oktober. Bei mehreren in letzter

Zeit verdächtig geworden ehemaligen Angehörigen früherer marxistischer und kommunistischer Verbände...

Die Bluttat von Scheibenhardt

Das Urteil: 12 Jahre Zuchthaus für Stauffert

Wambach, 25. Okt. In dem Mordprozess gegen den Landwirt Otto Stauffert aus Scheibenhardt, der seine Ehefrau getötet...

nicht plausibel. Der Sachverständige äußerte sich auch zu der Frage des Mordes. Der Angeklagte sei ein willensschwacher inaktiver Mensch...

Der Staatsanwalt ließ auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme die Anklage wegen Mordes fallen...

Der Verteidiger plädierte auf mildernde Umstände und bat um eine geringere Strafe...

Das Urteil lautet: Der Angeklagte wird wegen des Verbrechens des Tötens zu zwölf Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte...

Unser lieber Bruder Franz Endres wurde durch einen Unglücksfall, im blühenden Alter von 21 Jahren, plötzlich von uns gerissen...

Bekanntmachung über den Verkauf und die Einziehung der Reichsbanknoten in 10 Reichsmark mit dem Ausfertigungsdatum vom 11. Oktober 1934.

Drucksachen Druckerlei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung R 1.4-6

DAS TELKAMPHAUS MANNHEIM O3,1 Führt Möbel — Stoffe — Teppiche in bester Qualität und billigsten Preisen.

Schwarzwälder Speck Griesenwässerle Honig Schwarzwaldhaus

Täglich frischer Apfelmost Prima Mostobst Obstkollektori August Kuch

Rekordpreise in der Nordsee S 1,2

Fleischsalat Heringsalat Appetitkuchen Gabel-Prühsrück Mayonnaise

Kauf-Gesuche Milchgeschäft Piano geb. Dreiecksg. Geb. Möbel

Gebr. Möbel Geb. Möbel Geb. Möbel

Kaufe geb. Möbel Geb. Möbel

Brathaarfox

Unser Ründendienst Damen-Golfjacke Damen-Strickweste Beachten Sie bitte unsere Spezial-Ausstellung GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM Breitenstrasse 11, 1-3

